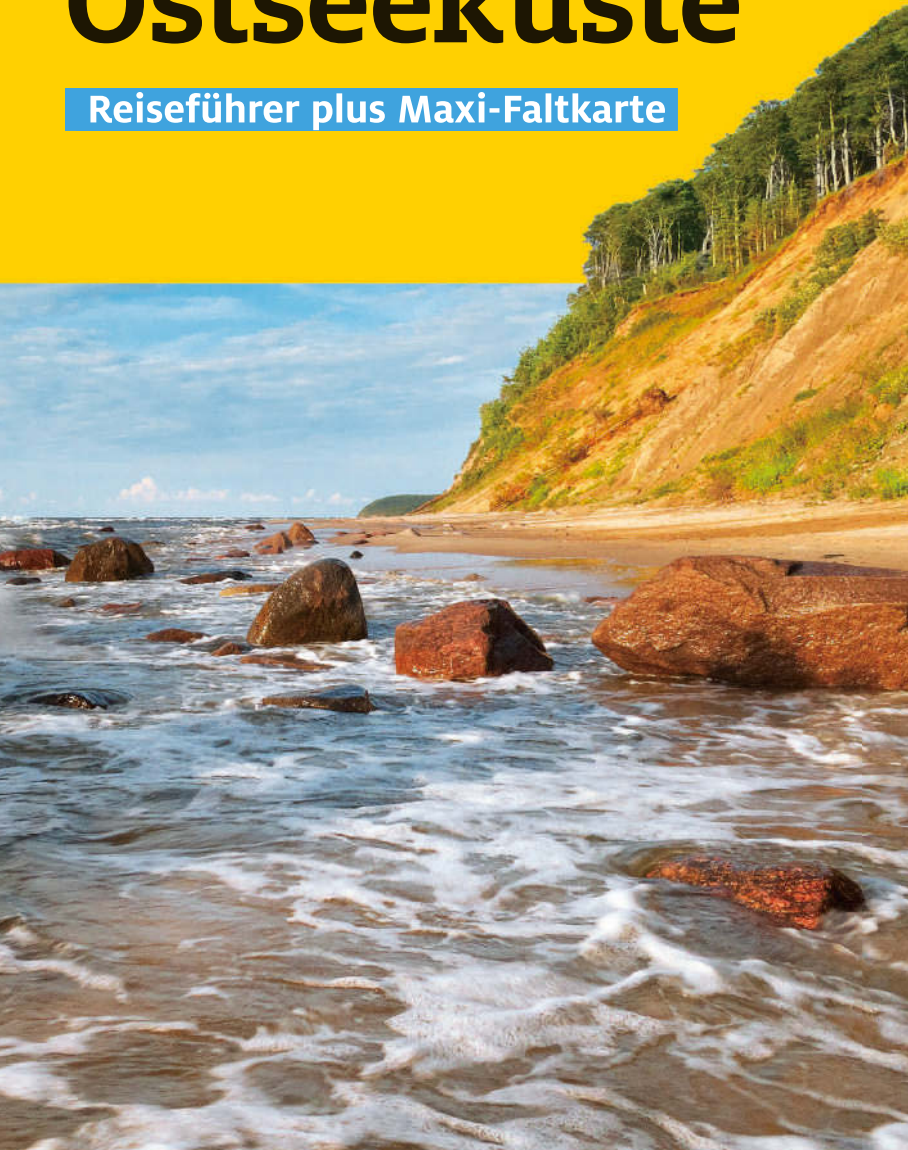


ADAC

Polnische Ostseeküste

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
50

Intro

Impressionen 6
Auf Entdeckungstour im Herzen Mitteleuropas
 Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12
Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18
 Frühling, Sommer 18, 19
 Herbst, Winter 20, 21

So schmeckt's an der polnischen Ostseeküste 22
 In aller Munde 24

Einkaufsbummel 26
 Das perfekte Souvenir 27

Mit der Familie unterwegs 28
 Abenteuerliche Unterwasserwelt 28
 Strandspaß und Wassersport 29

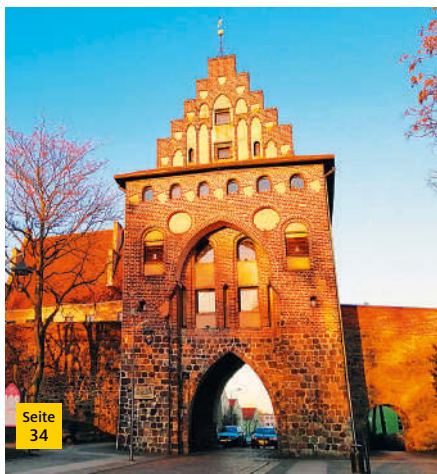
Zu Besuch bei Hobbits und Wikingern 30

Mitmach-Ausstellungen und Rummelplätze 30

Übernachten und Urlaubskasse 31
 Leuchtende Augen 31

Kuren und Wellness 32
Entspannung zu jeder Jahreszeit

Kunstgenuss 34
Die Backsteingotik: Prachtbauten entlang der Ostsee



Seite
34



Seite
28



Seite
56

So feiert die polnische Ostseeküste 38

Buntes Treiben rund um den »Fetten Donnerstag«

Die polnische Ostseeküste gestern und heute 40

Am Puls der Zeit 43

Orte, die Geschichte schrieben 44

Die Marienburg – Festung der Kreuzritter

Der Ostseeküsten-Radweg 46

Per Pedale bis nach Danzig

Das bewegt die polnische Ostseeküste 50

Die Pomeranka – vom Arbeitsboot zum Freizeitvergnügen

ADAC Traumstraße 52

Durch die Seenlandschaft der Kaschubischen Schweiz

Von Gdańsk (Danzig) bis Kartuzy 52

Von Kartuzy bis Kościerzyna 53

Von Kościerzyna zum Jezioro Gowidlińskie 52

Vom Jezioro Gowidlińskie nach Łębork (Lauenburg) 56

Von Łębork (Lauenburg) nach Gdańsk (Danzig) 57

Im Blickpunkt

Ortsnamen 71

Festungen in Pommern 73

Ein Hoch auf den 15. Meridian 98

Schmalspurbahnen in Polen 101

Themendörfer 110

Das Volk der Kaschuben 136

Solidarność..... 152

Die Hanse an der polnischen Ostsee 156

Nikolaus Kopernikus 163

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Szczecin und Umgebung 64

1 Szczecin (Stettin) 66

2 Das Stettiner Haff
(Zalew Szczeciński) 70

3 Świnoujście
(Swinemünde) 73

4 Stargard 75

5 Landschaftsschutzpark
Ińsko (Nörenberg) 77

Übernachten 79

Insel Wolin – Baderummel und geschützte Natur 80

6 Stadt Wolin (Wollin) 82

7 Nationalpark Wolin
(Wollin) 84

8 Ostseebad Międzyzdroje
(Misdroy) 86

9 Międzywodzie
(Heidebrink) 90

10 Dziwnów (Dievenow) 91

Übernachten 93

Die Bäderstraße bis Koszalin 94

11 Kamień Pomorski
(Cammin) 96

12 Pobierowo 97

13 Rewal 98

14 Niechorze (Horst) 99

15 Pogorzelica
(Fischerkathen) 101

16 Mrzeżyno
(Treptower Deep) 102

17 Dźwirzyno
(Kolberger Deep) 103



18 Ostseebad Kołobrzeg
(Kolberg) 104

19 Połczyn-Zdrój
(Bad Polzin) 106

20 Landschaftsschutzpark
Drawsko 107

21 Ustronie Morskie
(Henkenhagen) 108

22 Sarbinowo
(Sorenbohm) 109

23 Koszalin (Köslin) 110

Übernachten 112

Slowinzische Küste bis Kaschubei 114

24 Mielno (Großmöllen) 116

25 Ostseebad Dąbki (Neuwasser) 117

26 Darłowo (Rügenwalde) 119

27 Jarosławiec (Jershöft) 122

28 Słupsk (Stolp) 124

29 Ustka (Stolpmünde) 127

30 Rowy (Rowe) 130

31 Ostseebad Łeba (Łeba) 131

32 Slowinzischer Nationalpark 132

33 Kaschubische Schweiz 134

34 Władysławowo (Großendorf) 137

Übernachten 138

Danziger Bucht und Dreistadt (Trójmiasto) 140

35 Halbinsel Hel (Hela) 142

36 Gdynia (Gdingen) 144

37 Sopot (Zoppot) 147

38 Gdańsk (Danzig) 150

39 Das Weichseldelta..... 160


40 Mierzeja Wiślana (Frische Nehrung) 162

41 Frombork (Frauenburg) 163

42 Elbląg (Elbing) 164

43 Ławskie (Eylauer) Seenplatte 166

Übernachten 167

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Die polnische Ostseeküste von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 175

Chronik 184

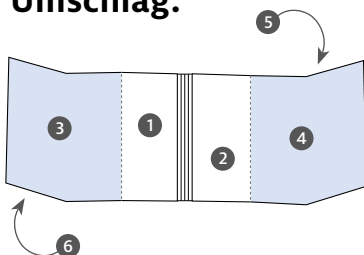
Register 186


Bildnachweis 189


Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Polnische Ostseeküste West: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Polnische Ostseeküste Ost: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Danzig: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Danzig: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

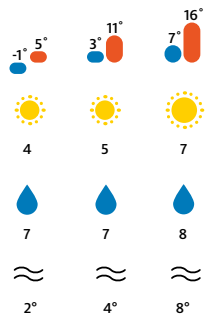
Beste Reisezeit

Polnische Ostseeküste

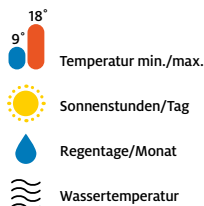
März April Mai

FRÜHLING

Von März bis Mai nimmt in den Seebädern das Touristenleben an Fahrt auf. Die noch ruhige Zeit ist besonders schön für sportliche Aktivitäten.



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Die Sonnenstrahlen haben bereits Kraft, in windgeschützten Winkeln oder im Strandkorb lässt es sich mit Glück schon in Bikini oder Badehose aushalten. Hartgesottene kaulen in Neopren durch die Fluten, während Kinder schon fleißig Sandkuchen backen. Der »Zwiebelschalen-Look« mit Windjacke, Halstuch und Mütze hat sich bewährt, denn je nach Wind und Sonne schwankt die Temperatur stark. Blauer Himmel und Wolken wechseln und untermalen die Landschaften mit Licht- und Schattenspielen. Die oftmals windige Jahreszeit lädt zum Drachensteigen und an Surfer-Hotspots ziehen bereits etliche bunte Segel und Kites über das Wasser. Strandspaziergänge sind jetzt so herrlich wie Wanderungen durch das Hinterland, das ab Ende April die leuchtend gelben Rapsfelder zieren. Vor allem in den Nationalparks sprießt und blüht es im Frühjahr prächtig und im Weichseldelta oder an der Frischen Nehrung rasten zurückkehrende Zugvögel. In den größeren Kurorten wie Międzyzdroje (Misdroy) oder Kołobrzeg (Kolberg) ist schon jede Menge los und viele Hotels locken mit preiswerten Angeboten.



Im Nationalpark auf der Insel Wolin

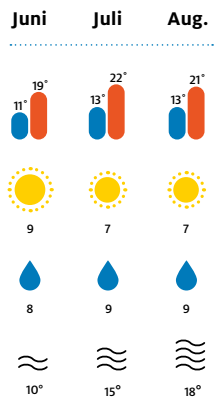


Wenn die Tage am längsten sind, füllen sich die Strände mit Badegästen

SOMMER

Im Juni beginnt an der Ostseeküste die Hochsaison für alle, die sich Badeurlaub mit möglichst viel »Sonnengarantie« wünschen.

Es ist wie vielerorts am Meer: Vor allem im Juli und August kann es heiß werden und das Wasser erreicht nun Badetemperaturen. Wie vielerorts an der Küste – besonders im Norden – kann es zwar auch mal kühleres oder wechselhaftes Wetter geben, doch die Chancen für einen Badeurlaub mit allem Drum und Dran stehen nun auch an der polnischen Ostseeküste sehr gut. Und wenn das Wetter doch mal einen Strich durch die Rechnung macht: Die Spa-Angebote vieler Hotels, Aquaparks sowie ein breites Kulturangebot in vielen Ortschaften sorgen für ausgefüllte Urlaubstage. In den großen Seebädern wird es nun ziemlich voll, an den Stränden liegen Handtücher oftmals dicht an dicht, auch die Preise sind jetzt am höchsten. Doch in den kleineren Badeorten finden sich weiterhin ruhigere Plätzchen, einsamere Küstenbereiche und auch das eine oder andere Sparangebot. Nun ist auch die Jahreszeit etlicher Musikfestivals und anderer Open-Air-Veranstaltungen. So feiert man etwa im Juni in Świnoujście (Swinemünde) die Ostseetage und im August lockt der legendäre Dominikanermarkt in Gdańsk (Danzig). Auch für Wassersportler wird nun besonders viel geboten und Regionen wie die von ihrem Seengeflecht geprägte Kaschubische Schweiz laden zum Wasserwandern ein – oder zu Radtouren bei geringer Regenwahrscheinlichkeit.





*Pferdemädels
beim Ausritt am
Sandstrand von
Lubiatowo*

Herzlich willkommen, kleine Gäste!

Strände ohne Ende, viele Tiere und spannende Attraktionen, die auch für Jugendliche interessant sind: Die polnische Ostseeküste bietet jede Menge Möglichkeiten für den Familienurlaub. Auch die oft günstigeren Preise machen die Region zu einer beliebten Feriendestination.

Mit dem Gesicht im Wasser paddelt der kleine Luca am Strandsaum entlang. Laute der Begeisterung dringen durch das Plastikrohr des Schnorchels, seine Worte sind nur zu erahnen. »Ein Krebs! Ganz viele Muscheln ... und da, ganz viele kleine Fische!« Viele wissen nicht, welch eine Schatzkiste die Ostsee unter ihrer unscheinbaren Oberfläche eröffnet. Klar: Mit den Korallenriffen im Roten Meer ist sie nicht zu vergleichen und doch gibt es unter Wasser jede Menge zu entdecken. So offenbart sich etwa die filigrane Schönheit der in der Ostsee häufig vorkommenden Ohrenqualle, wenn sie wie ein schillerndes Fabelwesen durch das Wasser schwebt.

ABENTEUERLICHE UNTERWASSERWELT

Nicht ohne Grund ist die Ostsee auch bei Erwachsenen ein beliebtes Tauchrevier. Etwas ältere Kinder können zum Beispiel in Gdynia (Gdingen) auch mal das Geräte-

tauchen ausprobieren oder sogar einen Junior-Tauchkurs machen. Doch zumindest im flachen Bereich macht schon das Schnorcheln Laune (wo es tiefer ist, erkennt man von oben meist den Meeresgrund nicht). Es erfordert kaum Ausrüstung und ist deutlich preisgünstiger. Zu beachten ist, dass man im Wasser schnell auskühlt, mit einem Neoprenshorty oder Tauchanzug lässt es sich länger aushalten (Verleih teils auch über Tauchschulen). Besonders viel gibt es überall dort zu sehen, wo der Meeresgrund nicht nur aus Sand besteht, sondern beispielsweise Steine oder Bühnen aus Holz abwechslungsreiche Unterwasserlandschaften bilden, denn dort siedeln sich gern Muscheln und andere Meeresbewohner an. Doch selbst bei sandigem Grund sollte man genau hingucken, hier buddeln sich gern mal Plattfische wie Flundern oder Schollen ein.

STRANDSPASS UND WASSERSPORT

Apropos buddeln, natürlich sind schon die kilometerlangen Strände der polnischen Ostseeküste ein Paradies für Kinder, das zum Burgenbauen oder Muscheln sammeln einlädt. Richtig abenteuerlich wird es an den Abschnitten mit Steilküsten, wo sich Kinder mal wie Robinson Crusoe fühlen können.

Auch das Angebot an Wassersportmöglichkeiten ist groß und oft ein Spaß für die ganze Familie. Wie wäre es zum Beispiel mal mit einem Wettkampf im Stand Up Paddling (SUP)? Die Größeren könnten zum Beispiel das



*Das geht fast überall
und kostet wenig:
Der Wind sorgt oft
für Drachenwetter*

Durch die Seenlandschaft der Kaschubischen Schweiz

Im Auf und Ab durch die wohl spektakulärste Moränenlandschaft an der polnischen Küste: Diese abwechslungsreiche Tour führt durch hügeliges, waldreiches Hinterland mit etlichen Seen (Jezioros), mehreren Naturreservaten/Landschaftsparks und vielen sehenswerten Orten an der Strecke. Auch Abstecher bis ans Meer lassen sich einbauen.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Gdańsk (Danzig) **Ziel:** Gdańsk (Danzig)

Gesamtlänge: 250 km

Reine Fahrzeit: ca. 5 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Gdańsk – Kartuzy – Kościerzyna – Gowidlińskie-See – Łębork – Wejherowo – Gdynia – Sopot – Gdańsk

E1 VON GDAŃSK (DANZIG) BIS KARTUZY

(33 km/45 Min.)

Von der Ostseemetropole auf gut befahrbarer Strecke direkt zum Hauptort der Kaschubischen Schweiz

Kurze Tour

Wer nach kurzer Fahrt einen schönen Eindruck der Region gewinnen möchte, besucht Kartuzy und fährt von dort wieder zurück.

Der Motor startet am Lech-Wałęsa-Flughafen in Danzig, wo man ein breites Angebot an Mietwagen vorfindet. Von hier aus sind es auch nur 3 km bis zur Fernstraße DK7, die direkt in die Kaschubische Schweiz führt – dafür nimmt man den Zubringer bei Kokoski. Alle, die zentraler im Stadtgebiet losfahren möchten, gelangen über die Aleja Armii Krajowej zur DK7. Schnell lassen wir den städtischen Trubel hinter uns, auf gut ausgebauter, teils kurviger Strecke geht es durch die Felder und Wiesen. Nun am besten Klimaanlage aus, die Fenster runter und die gute Landluft schnuppern. Bei Zukowo wird die DK7 zur DW211, wir brauchen dabei einfach nur immer weiter geradeaus zu fahren. Schon bald rücken rechts erste Seen ins Blickfeld und wir folgen für einige Kilometer dem Rand eines größeren Waldstücks. Das Grün lichtet sich wieder und die Hügel der Kaschubischen Schweiz sind nun ganz nah. Dann ist auch schon Kartuzy erreicht, der



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Hauptort dieser besonderen Region. Hier können wir nun im Museum zur kaschubischen Kultur schon einmal mehr über die Hintergründe erfahren und uns dann noch die Ruinen des einstigen Kartäuserklosters (14. Jh.) sowie die Klosterkirche ansehen.

E2 VON KARTUZY BIS KOŚCIERZYNA

(53 km/60 Min.)

Durch malerische Seenketten und auf gebirgig anmutender Strecke bis auf den höchsten Gipfel der Kaschubischen Schweiz

Ab Kartuzy folgen wir der DW211 weiter und werden sogleich von ersten Wäldern des Kaschubischen Naturparks (Kaszubski Park Krajobrazowy) empfangen. Wir passieren das direkt an einem großen See liegende Garcz, die Zeit für einen weiteren Stopp sparen wir uns noch auf und biegen im Ortszentrum links nach Chmielno ab. Die Ortschaft liegt eingebettet inmitten mehrerer Seen und ist ein Hotspot für Wasserwanderer. An den Ufern gibt es einige schöne Möglichkeiten für eine erste Einkehr. Die Töpfertradition ist hier noch sehr lebendig, es lassen sich schöne Stücke kaschubischer Keramik finden.

Gut gestärkt geht es weiter Richtung Südosten, bis der Jezioro Brodno vor unseren Augen glitzert. Kurz dahinter biegen wir rechts auf die DW228 ab und folgen ihr gemütlich bis zur Gabelung kurz vor Brodnica Górna. Hier halten wir uns links, um auf äußerst kurvenreicher Stre-

Hungrig geworden?

Für eine Einkehr in Chmielno bietet das Restaurant Chęc u Kaszëbë eine lauschige Terrasse mit Seeblick (Gryfa Pomorskiego 28b, Tel. 06 09/88 50 31).

Das will ich erleben

Schon allein das Meer und die traditionsreichen Seebäder mit weiten Stränden sorgen für vielfältige Urlaubserlebnisse entlang der polnischen Ostseeküste. Doch auch Kulturfreunde und alle, die sich gern intensiver mit Geschichte beschäftigen, werden fündig in dieser Region, in der sich unter anderem die Ära des Hansebundes und politische Umbrüche widerspiegeln. Naturliebhaber werden auch das abwechslungsreiche Hinterland schätzen. Neben Wanderungen locken Ausstellungen über die besonderen Traditionen einzelner Volksgruppen. Ein Angebot, das für jedes Wetter etwas parat hat.



Historische Seebäder in neuem Glanz

Viele Badeorte entlang der polnischen Ostseeküste blicken auf eine lange Tradition zurück, doch der Krieg hatte vieles zerstört. Einige Orte konnten ihr historisches Herz bewahren, andere haben alten Charme wiedergewonnen – etwa mit neuen Promenaden für Flaneure.

- 3 Świnoujście** 73
Auf der Europapromenade neben feinem Sand
- 18 Kołobrzeg** 104
Wilder Naturstrand im Westen, Promenieren im Osten
- 29 Ustka** 127
Historisches Zentrum mit Kapitänquartier
- 37 Sopot** 147
Seebrücke der Rekorde und fast fünf Kilometer Strand



Imposante Fürstenresidenzen

Die Greifendynastie ließ sich nicht lumpen, wenn es um das Eigenheim ging. Davon zeugen die prächtigen Schlösser der pommerschen Herzöge, in denen heute oft eindrucksvolle Museen und Galerien untergebracht sind. Die repräsentativen Bauwerke sind häufig in exponierter Lage zu finden, sodass bereits ihr Anblick von außen es wert ist, die Schlösser anzusteuern.

- 1 Stettiner Schloss** 67
Wahrzeichen mit den Sarkophagen pommerscher Herzöge
- 26 Schloss in Darłowo** 121
Eine der letzten erhaltenen Residenzen der Greifendynastie
- 28 Schloss in Słupsk** 125
Funkelnde Schätze im Mittelpommerschen Museum

Eindrucksvolle Naturparks

Mehrere Nationalparks, darunter auch ein UNESCO-Biosphärenreservat, Landschaftsparks und andere geschützte Naturräume: Es lohnt sich unbedingt, das eiseitlich geprägte Hinterland der Ostseeküste zu erkunden.

- 5 Landschaftsschutzpark Ińsko** 77
Lebensraum sogar der Europäischen Sumpfschildkröte
- 7 Nationalpark Wolin** 84
Atemberaubende Landschaften und ein Bisonreservat
- 20 Landschaftsschutzpark Drawsko** 84
Weinberge und ein Tal der fünf Seen
- 32 Slowinzischer Nationalpark** 132
Berühmte Wanderdünen vor waldreicher Berglandschaft



Regionale Volksgruppen

Ein Gefüge aus ethnischen Gruppen mit eigener Kultur, teils auch Sprache prägt noch heute die Regionen Slowinzischer Nationalpark und Kaschubische Schweiz.

- 24 Jamunder Hof in Mielno** 117
Die bäuerliche Jamunder Kultur und Volkskunst
- 28 Slowinzisches Dorf in Kluki** 126
Das slowinzische Dorfleben von anno dazumal
- 33 Kaschubisches Museum** 135
Ethnografische Objekte eines kulturell autonomen Volkes
- 33 Schloss Krokowa** 136
Mit Regionalmuseum zur Kultur in der Nordkaschubei



Leuchttürme der Superlative

An der Küste zwischen Świnoujście und Frischer Nehrung hat jede »Latarnia Morska« ihren eigenen Charakter. Die Leuchttürme bieten herrliche Aussicht und oft spannende Ausstellungen. Alle auf einmal in klein gibt es in Niechorze.

- 3 Der größte: Świnoujście** 75
Der höchste Leuchtturm an der Ostseeküste
- 14 Der schönste: Niechorze** 100
Innen Ausstellung, nebenan Leuchttürme en miniature
- 34 Der älteste: Rozewie** 137
Anno 1822 an Polens nördlichstem Punkt errichtet
- 32 Der aussichtsreichste: Czolpino** 134
Auf einer 55 m hohen Düne alle anderen überragend



1

Szczecin (Stettin)

Maritimes Flair trifft auf prachtvolle Backsteingotik



Das gotisch-barocke Rathaus und historische Bürgerhäuser zieren den Marktplatz



Information

■ IT, ul. Korsarzy 34 (Schloss), Tel.

091/489 16 30, www.szczecin.eu

■ Parken siehe S. 69

Das nahe Meer ist in Szczecin (Stettin) genauso spürbar wie eine wechselvolle Geschichte – u. a. war dies ab 1815 die Hauptstadt der preußischen Provinz Pommern. Auch die nahe Landesgrenze zu Deutschland macht sich bemerkbar, hier sind beide Sprachen im Alltag noch häufiger gebräuchlich als in den weiter östlich liegenden Landesteilen. Vereinzelte Relikte der mittelalterlichen Stadtbefestigung sind geblieben,

wiederhergestellt wurden prunkvolle Bauten der im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörten Altstadt wie z. B. die Jakobskathedrale oder die imposanten Hakenterrassen. Die Neustadt bezirzt mit großzügigen Boulevards und repräsentativen Sternplätzen, Teile davon werden deshalb »Pariser Viertel« genannt. Heute hat Stettin rund 405 000 Einwohner und zieht zahlreiche Besucher an. Die Stadt ist mit ihren drei staatlichen Universitäten ein bedeutender Forschungsstandort, mit dem zweitgrößten Seehafen des Landes (nach Danzig) kurbelt sie die Wirtschaft an. Ruhiger wird es an der Oder stromaufwärts.

Plan
S. 69



Sehenswert

1

Stettiner Schloss

| Bauwerk |



Fürstenresidenz mit abwechslungsreichem Innenleben

Das Schloss der Herzöge von Pommern erhebt sich auf einer Hügelkuppe über der Altstadt. Die im Krieg zerstörte Fürstenresidenz wurde in den 1950er-Jahren im Renaissance-Stil mit grünen Turmkappen wieder aufgebaut und 2014/15 modernisiert.

Neben einer Ausstellung bietet es regelmäßig Konzerte, Theatervorstellungen und z. B. mittelalterliche Freilicht-events. Von einer Aussichtsterrasse

eröffnet sich ein herrlicher Blick über Stettin und sein Haff. Im Kellergeschoss ist eine Gruft mit den Sarkophagen von sechs Herzögen zu besichtigen. Weitere Besonderheiten sind eine astronomische Uhr aus dem 17. Jahrhundert und die Hexenzelle: Hier wurde Sidonia von Borcke aus dem Adelsgeschlecht der Greifen 1620 in Stettin als Hexe hingerichtet.

Ein weiterer Ausstellungsraum ist Eilhard Lubin (auch Lubinus, 1565–1621) gewidmet. Zu sehen sind dort Landkarten und kartografische Instrumente des großen Mathematikers und Geografen, u. a. die erste Landkarte der Insel Rügen. Im südlichen Flügel des Schlosses befindet sich die Stettiner Oper, im Münzenflügel sind das Kulturzentrum und die Touristinformation untergebracht. Sehenswert ist auch der benachbarte Frauen- oder Siebenmäntelturm (Baszta Panieńska/Baszta Siedmiu Płazczy), ein Teil der Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert.

■ Zamek Książąt Pomorskich, ul. Kozaży 34, www.zamek.szczecin.pl, Di–So 10–18 Uhr, 6 erm. 4 PLN / Frauenturm: ul. Panieńska

ADAC Mobil

Die »Touristentram«

In den historischen Wagen der alten Straßenbahnlinie 0 geht es sonntags (Sommersaison) durch die Stadt, vorbei an den interessantesten Plätzen und Denkmälern Stettins. Die Fahrt startet und endet jeweils am Hauptbahnhof.

ADAC Spartipp

Szczecin Tourist Card

Mit der Stettiner Touristenkarte sind alle Verkehrsmittel umsonst. 50 % Rabatt gibt es in allen Museen, Ermäßigungen bei diversen Attraktionen wie Hafenrundfahrten und Ausstellungen, in Kneipen, Cafés, Restaurants, Hotels oder beim Kajakverleih. Erhältlich ist die Card für 24 h (15 zł) oder 72 h (25 zł) in den Touristinformationen, bei der Stettiner Manufaktur am Chrobry Boulevard sowie mit der kostenlosen App »Visit Szczecin« (<http://app.szczecin.eu/de.html>). Sie lohnt sich für alle, die viel unternehmen und dabei wenig laufen möchten.

2 Jakobskathedrale

| Kirche |

Die größte Kirche der Stadt, ab dem 13. Jahrhundert im Stil der Backsteingotik errichtet und im Zweiten Weltkrieg zerbombt, wurde ab 1972 wieder aufgebaut und zur Kathedrale ernannt. Beeindruckend ist der Blick vom 110 Meter hohen Kirchturm.

■ Katedra, ul. św. Jakuba 1, www.katedra.szczecin.pl, Turm (mit Aufzug) So–Do 10–18, Fr, Sa bis 20 Uhr, 10 erm. 6 PLN

3 Altes Rathaus

| Museum |

In dem mittelalterlichen Gebäude des Sary Ratusz (erbaut ab 14. Jh.) zeugen gotische und barocke Elemente von der wechselvollen Geschichte. Hier wurde 1570 der Frieden von Stettin geschlossen, der den Dreikronenkrieg zwischen Schweden und Dänemark beendete. Heute zeigt das Museum der

Stadtgeschichte hier archäologische Funde und Exponate zum Leben in Stettin aus verschiedenen Epochen.

■ ul. Księcia Mściwoja II 8, www.muzeum.szczecin.pl, Di–Do, Sa 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, 10 erm. 5 PLN

4 Hakenterrasse

| Bauensemble |

Am westlichen Ufer der Oder dominiert die prachtvolle Terrassenanlage Wały Chrobrego, zu der das Nationalmuseum und das Regierungsgebäude der Woiwodschaft zählen – das eine aus hellem Sandstein, das andere aus rotem Backstein. Der ursprüngliche Name geht auf den Stettiner Oberbürgermeister Hermann Haken (1828–1916) zurück. Breite Treppen führen zur Oder hinunter, von wo Fähren nach Swinemünde bzw. zur Insel Usedom abfahren (Mai–Oktober).

5 Nationalmuseum

| Museum |

Das Muzeum Narodowe zeigt in wechselnden Ausstellungen Kopien antiker Plastiken und Gemälde aus den Beständen des ehemaligen Kunstvereins für Pommern (1834–1924). Zur Sammlung zählen auch Werke der großen pommerschen Maler Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge. Zu sehen sind außerdem Stücke aus der ethnologischen Sammlung und Schiffsmodelle der Stettiner Vulcan-Werft.

■ Wały Chrobrego 3, www.muzeum.szczecin.pl, Di–Do, Sa 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, 10 erm. 5 PLN, Sa frei

6 Kirche St. Peter und Paul

| Kirche |

Äußerst fotogen präsentiert sich die Kościół św. Piotra i Pawła in vollendeter Backsteingotik. Die Geschichte der äl-

testen und original erhaltenen Kirche Stettins lässt sich bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen.

■ pl. św. Piotra i Pawła 4/5

7 Dialogzentrum Umbrüche

| Museum |

Die Ausstellung im Centrum Dialogu Przełomy berichtet von der Phase des Umbruchs vor der Auflösung des Ostblocks: Ab 1970 war Stettin ein Zentrum der Arbeiterproteste (Solidarność, siehe »Im Blickpunkt«, S. 152).

■ pl. Solidarności 1, www.przelomy.muzeum.szczecin.pl, Di-Do, Sa 10-18, Fr, So 10-16 Uhr, 10 erm. 5 PLN



Verkehrsmittel

Zum ÖPNV gehören in Stettin Straßenbahnen und Busse, darunter auch Expressbusse mit weniger Haltestellen. Verbindungen können Sie suchen un-

ter www.zditm.szczecin.pl, dort gibt es auch ausführliche Infos zu Bezahlssystemen etc. (alles auch auf Deutsch). Für unterwegs und den schnellen Fahrkartenkauf sollte man sich die App moBILET herunterladen (www.mobilet.pl).



Parken

Zu kostenpflichtigen Parkzonen, Park & Ride sowie der Abholung abgeschleppter Fahrzeuge informiert www.zditm.szczecin.pl. Im Parkhaus des Galaxy (s. Einkaufen) stehen 1300 Parkplätze zur Verfügung. ■ Parkhaus Mo-Do, So 8-24, Fr, Sa 8-2 Uhr, 2-5 PLN/Std.



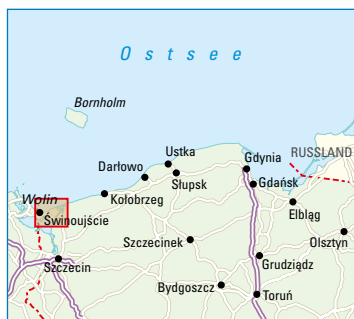
Einkaufen

Das **Galaxy Einkaufszentrum** bietet 170 Fachgeschäfte, einen großen Supermarkt sowie regelmäßig Events im Atrium (Shows, Modenschauen und



Insel Wolin – Baderummel und geschützte Natur

Schon seit der Kaiserzeit existierende Seebäder und die Idylle des Nationalparks Wolin setzen Kontraste



Durch bewaldete Hügelketten wandern, den Duft von Kiefern in der Nase und schon das Meer rauschen hören, bevor das Baumgrün sich lichtet. Seltene Pflanzen entdecken und mit Glück einen Seeadler am Himmel kreisen sehen. In die Welt eines Wikingerdorfes eintauchen, dessen reales Vorbild womöglich das sagenumwobene Vineta war. Malerische Seebäder wie Międzyzdroje (Misdroy) erkunden und bei einem leckeren Fischbrötchen den Blick auf im Abendlicht schaukelnde Boote genießen. All das und vieles mehr geht auf der Insel Wolin (Wollin). Sie ist den benachbarten Küsten so nah, dass viele sie erst auf den zweiten Blick als Insel erkennen. Zwischen Usedom und dem polnischen Festland, davon getrennt durch die Swine im Westen und die Dievenow (Dziwna) im Osten liegt diese wunderschöne Ferienregion. Ein großer Teil davon entfällt auf den Nationalpark Wolin mit seiner eindrucks-

vollen Natur. Die Dievenow ist eine der drei Mündungen der Oder aus dem Stettiner Haff (neben der Swine und der Peene). An ihren Ufern locken ebenfalls idyllische Plätze.

In diesem Kapitel:

6	Stadt Wolin (Wollin)	82
7	Nationalpark Wolin (Wollin)	84
8	Ostseebad Międzyzdroje (Misdroy)	86
9	Międzywodzie (Heidebrink)	90
10	Dziwnów (Dievenow)	91
	Übernachten	93

ADAC Top Tipps:

- 3 Nationalpark Wolin**
| Landschaft |
Etliche seltene Pflanzen- und Tierarten sind hier in einer eindrucksvollen Landschaft zu entdecken. Aussichtspunkte ermöglichen immer wieder schöne Panoramablicke. 84
- 4 Promenade in Misdroy**
| Flaniermeile |
Zwischen den schönen Villen und Einkerzmöglichkeiten auf der Promenade verewigen sich Schauspieler auf dem polnischen »Walk of Fame« mit ihren Handabdrücken. 87



ADAC Empfehlungen:

6

Wisentgehege im Nationalpark Wolin

| Tiere |

Bei der Fütterung sind die imposanten Europäischen Bisons hautnah zu erleben. 85

7

Castellum Lubinum

| Aussicht |

Bei den Resten einer mittelalterlichen Burg bietet ein kleines Café-Restaurant neben Informationen eine herrliche Aussicht. 88



8

Villa Stella Maris, Misdroy

| Hotel |

Das Ambiente der Kaiserbäderzeit lebt in diesem liebevoll restaurierten Hotel wieder auf. 93

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-726-9

adac.de/reisefuehrer